

Viel Arbeit trotz des Museumsumbaus

Wenn das Stadtmuseum ab dem Spätsommer 2020 für ein Jahr geschlossen wird, sind die Mitarbeiter nicht alle arbeitslos. Museumsleiter Mark Schrader hat Pläne – unter anderem für den Römerpark.

Bergkamen. Wenn das Stadtmuseum für etwa ein Jahr wegen Umbauarbeiten geschlossen wird, heißt das nicht, dass Museumsleiter Mark Schrader und seine Mitarbeiter in dieser Zeit nichts zu tun haben. Schrader arbeitet schon an einem Personal-konzept für diese Zeit, damit er weiß, wo er seine Mitarbeiter einsetzt.

Die Liste der Aufgaben, die das Team vom Stadtmuseum in der Zeit erledigen will, ist lang. Schrader will die Zeit nutzen, um Dinge anzugehen, zu denen er im normalen Museumsalltag nicht kommt.

Dazu gehört zum Beispiel, das Museumsdepot im Keller zu sichten, zu bewerten und

die Stücke neu und trocken zu lagern. Diese Arbeiten sind schon im Gange. Einen Teil des Museumsbesitzes haben die Mitarbeiter schon umgelagert, vor allem die Kunstwerke. Unter anderem haben Bilder, die noch aus den früheren „Schinkenbasaren“ stammen und das Erbe von Künstlern, das sich im Eigentum der Stadt befindet, bereits einen neuen Lagerort gefunden. Das Museum hat sie in das Nebengebäude gebracht, das einmal die Oberadener Post war und jetzt zum Teil noch von der Musikschule genutzt wird.

Mit dabei sind zum Beispiel Werke, die von den Familien Guldnhaupt und Fräger an

die Stadt gegeben wurden.

Schrader will vor allem dem Römerpark im Römerbergwald mehr Zeit als bisher widmen. Unter anderem soll die Baustraße an der Holz-Erde-Mauer überarbeitet und der Bau des Nordtors weiter vorbereitet werden. Schrader und der Museumsförderverein planen, die Holz-Erde-Mauer um einen Nachbau des nördlichen Lagertors an seiner originalen Stelle zu ergänzen. Außerdem sollen die Unterstände für die römischen Handwerker, die zu bestimmten Aktionen kommen, ausgebaut und der germanische Bereich im Römerpark überarbeitet werden. „Ich hoffe in dem Jahr auf häufig

trockenes Wetter, damit wir das alles schaffen“, sagte Schrader. Der Umbau des Stadtmuseums soll schon Ende November beginnen. Dann sollen Abrissbagger anrollen, um den Zwischentrakt zwischen Museum und ehemaligem Postgebäude abzureißen, um Platz für einen Neubau zu machen. Der neue Zwischentrakt soll in knapp einem Jahr fertig sein.

Dafür muss das Museum nicht geschlossen werden. Das ist erforderlich, wenn ab dem Spätsommer 2020 die Sanierung des Hauptgebäudes auf dem Programm steht. Dann soll das Museum rund ein Jahr Pause machen, bevor es wieder eröffnet wird. *mid*



Museumsleiter Mark Schrader hat schon Pläne für die Zeit, in der das Stadtmuseum wegen Umbaus geschlossen hat.
FOTO ARCHIV